Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 48

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

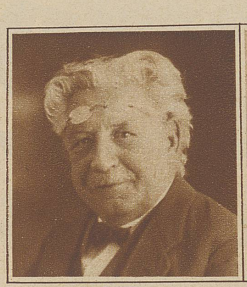
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

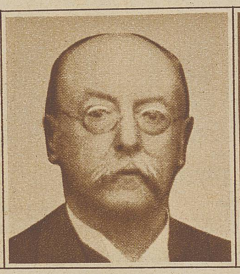
Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

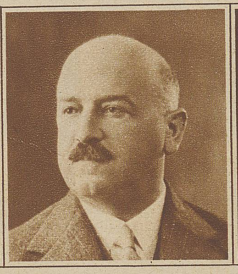
Männer, von denen man spricht



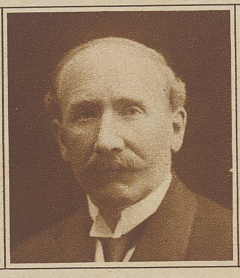
Nationalrat
Dr. Georg Baumberger
in Zürich, durch dessen Initiative bei der englischen Regierung diese die Neutralisierung der hl. Stätten in Palästina zugestand, wurde vom Patriarchen von Jerusalem zum Ritter des Ordens vom hl. Grabe ernannt



Ständerat Emil Isler
in Aarau, der hervorragende Staatsmann und Jurist und langjährige Vertreter des Kantons Aargau im Ständerat, wurde in Anerkennung seiner Verdienste in Gesetzgebungsfragen, besonders beim Schweizerischen Zivilgesetzbuch und den Wasserrechtsfragen, zum Ehrendoktor der Universität Basel ernannt



Ingenieur Paul Savary
bisher Stellvertreter des Bauchefs des Kreises I der Schweizer. Bundesbahnen in Lausanne, wurde vom Bundesrat auf Vorschlag des Verwaltungsrates der SBB. zum Direktor des Kreises I ernannt an Stelle des auf Neujahr zurücktretenden E. Gorjat (Phot. Perret)



Bernhard Jäggi
Präsident der Verwaltungskommission des Verbandes schweizerischer Konsumvereine in Basel, wurde von der philosophischen Fakultät der Universität «für seine kluge u. gütige Arbeit für den Staat, für seine Tätigkeit auf dem Genossenschaftsgebiet und für die Gründung der Wohnkolonie Freidorf und seines Seminars» als Dr. honoris causa promoviert

Ständerat A. Zust
der neue Vertreter des Kantons Luzern in der eidgenössischen Ständekammer, der seit Jahren als erfolgreicher Finanzminister der Luzerner Regierung angehörte

Dr. Emanuel Stickelberger
in Basel
der sich als begabter Schriftsteller bekanntgemacht und für die Basler Reformationsfeier ein Gedächtnisspiel geschrieben hat, wurde von der theologischen Fakultät Basel zum Ehrendoktor ernannt

MORGARTEN-SCHIESSEN

Phot. Grau

Alljährlich am 15. November (Gedenktag der Schlacht am Morgarten 15. Nov. 1315) treffen sich aus allen Gauen des Schweizerlandes patriotische Schützensektionen am Morgarten, um das Andenken der ersten Freiheitsschlacht durch ein feldmäßiges Schießen zu feiern. – Nach dem Schießen findet jeweils die obligatorische Schützengemeinde statt, an welcher dies Jahr der Dichter des Morgartenliedes, Oberrichter Ernst Stadlin von Zug, zu den 680 versammelten Schützen eine tiefempfundene, vaterländische Ansprache hielt. – Der starke Aufmarsch der Schützen zeigt deutlich, wie beliebt dieses patriotische Schießen ist.

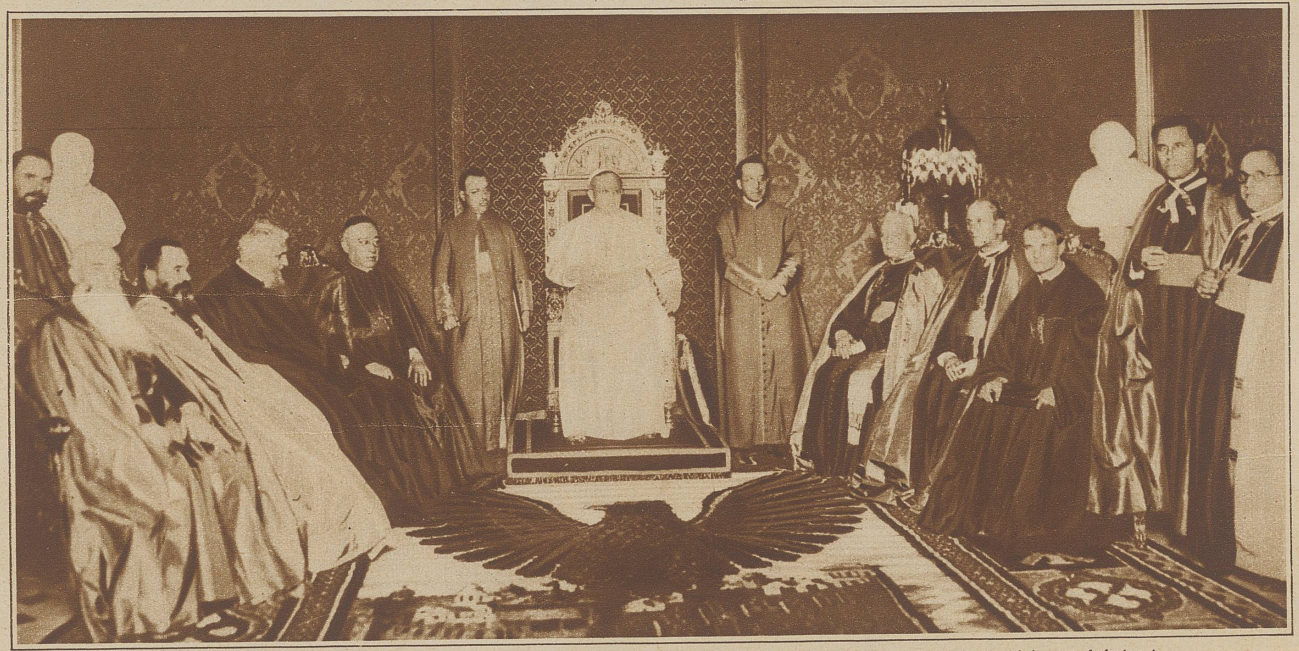
Untenstehendes Bild:
Die Morgarten-Kommission, Organisatorin des Schießens

Während des Schießens. Aus dem diesjährigen Wettkampf ging die Schützengesellschaft der Stadt Thun mit 49,4 Punkten als Siegerin hervor

Nebenstehendes Bild links:

Auch sie treffen ins Schwarze

Adela Hale und Viola Kleihege, zwei amerikanische Studentinnen der Kansas-Universität, die die Meisterschaft herausgeschossen haben

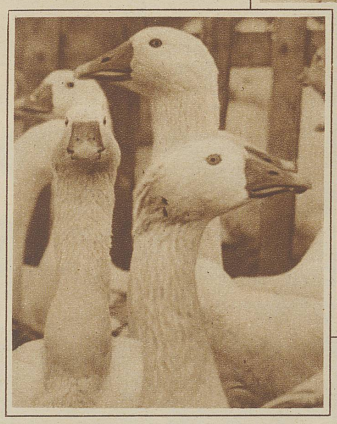


Empfang beim Papst. Pius XI. empfing kürzlich zwei ruthenische Bischöfe, um mit ihnen die kirchlichen Verhältnisse in Kleinrußland zu besprechen. Das Bild zeigt die beiden Würdenträger zu beiden Seiten des Papstes

Martins-Gänse

Rechts nebenstehend:

Gänserupferinnen, die mit großer Geschicklichkeit den lebenden Gänsen die zartesten Federn ausrupfen, um uns zu den so beliebten Daunenfedern zu verhelfen

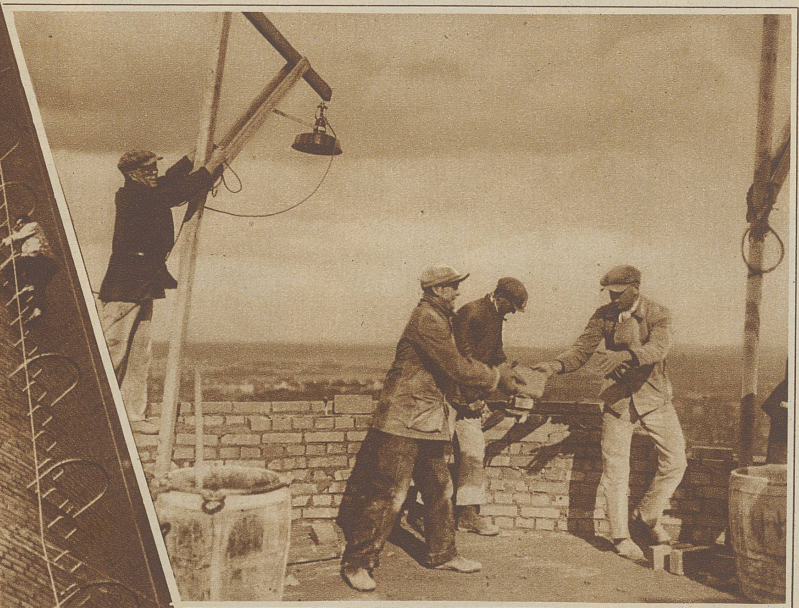


Erhobenen Hauptes stolzieren sie umher und haben nichts anderes zu tun, als sich auf ihr bevorstehendes Ende durch reichliche Nahrungsaufnahme würdig vorzubereiten, um knusperig auf der Festtafel erscheinen zu könnnn

Ein riesiger Gänsezwinger, wo Tausende dieser Tiere aufgezogen und auf die kommenden Festtage vorbereitet werden. Vom Martinstag ab munden bekanntlich die Gänse am besten

Das größte Hochkamin

geht gegenwärtig in Leipzig seiner Vollendung entgegen. Der Schornstein erhält eine Höhe von 156 m und wird alle anderen Gebäude der Stadt weit überragen.



Zwischen Himmel und Erde. Es wird Tag und Nacht gebaut; nachts wird die Baustelle durch elektrische Scheinwerfer beleuchtet.

Links nebenstehend: Die Maurer haben beim Schichtwechsel täglich eine gefahrvolle Kletterpartie über die Außenfront zu ihrer Arbeitsstätte zurückzulegen, für die ganze Stadt ein ungewohntes Schauspiel.

Kostbares Strandgut machten die Bewohner an der Küste von Brester unweit Boston (Amerika), wo beim letzten großen Sturm eine Herde von 68 Walfischen ans Ufer geworfen wurde. Die Wale hatten einen der gewaltigen Sardinenschwärme verfolgt und gerieten dabei in seichtes Wasser

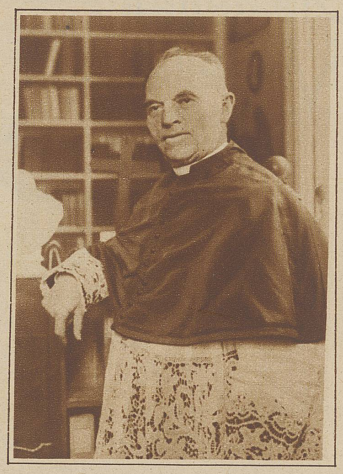
PARISER ALLERLEI

Hochzeit bei den Fratellini.

Die Tochter von Albert Fratellini hat sich dieser Tage mit dem Sohn eines Zirkusbesitzers vermählt. Dem Fest wohnte die ganze Pariser Künstlerschar bei.

Links nebenstehend:
Die auch bei uns beliebten drei Komiker Fratellini beim Verlassen der Kirche nach der Trauung

Das Wettrennen der Lieferkarren
bildet für die Pariser eine alljährliche Attraktion. Jeder Bewerber hat einen vollen Karren mit 65 kg Mindestinhalt durch die belebten Hauptstraßen der Stadt zu fahren



Monseigneur VERDIER
ist als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Kardinal Dubois zum Erzbischof von Paris ernannt worden

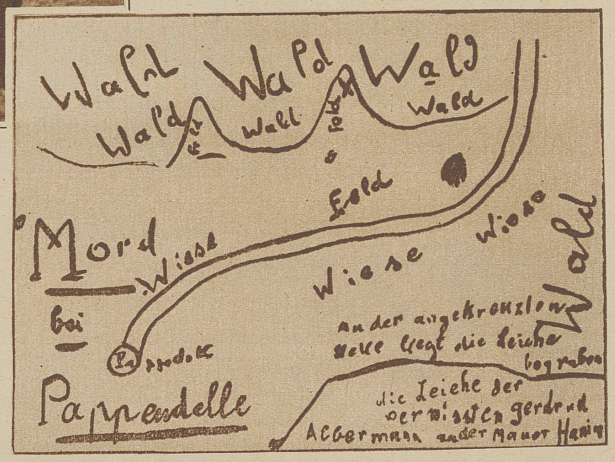
Links nebenstehend: Albert Fratellini begleitet seine Tochter zum Traualtar; voran trippeln zwei herzige kleine Ehrenpagen

18 Löwen gestorben. Einen schweren Verlust hat der auch bei uns bekannte DompteurKapitänSchneider erlitten. Anläßlich eines Gastspiels in Bremen starben 18 Tiere seiner großen Löwengruppe an Gasvergiftung. Vermutlich handelt es sich um ein Verbrechen. Das Bild zeigt Kapitän Schneider inmitten seiner wertvollen Tiere

Der Frauenmörder von Düsseldorf

Die Mordstelle, an welcher der Düsseldorfer Mörder eines seiner letzten Opfer, Ida Reuter, getötet hat. Die Leiche wird im Sarg weggetragen

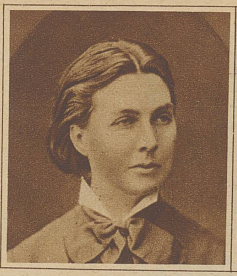
Düsseldorf und seiner Umgebung hat sich eine gewaltige Panik bemächtigt, sind doch innert kurzer Zeit nicht weniger als 19 Frauen und Mädchen ermordet worden. Alle Morde werden einem einzigen Unhold zugeschrieben, der seine Opfer fast alle im Freien überfiel und mit einem Messer niederstach oder ihnen mit einem Hammer den Schädel einschlug. Es handelt sich offenbar um einen Irrsinnigen. Der Mörder schrieb an die Redaktionen der Düsseldorfer Zeitungen und an die Polizei verschiedene Briefe, in welchen er sich als Täter bezeichnete und mit Vorliebe «Der Tod» als Unterschrift wählte. Ueber die Persönlichkeit des Täters herrscht noch völliges Dunkel. Wohl sind einige Verhaftungen vorgenommen worden, darunter von solchen, die sich als Lustmörder ausgaben, doch handelte es sich fast ausnahmslos um Geisteskranke, die sich unter den Einflüssen der herrschenden Psychose fälschlicherweise selbst bezichtigten



Rechts nebenstehend:
Ein Plan des Massenmörders, den eine Zeitung von ihm erhalten hat. Gestützt auf diese Skizze wurde wirklich die Leiche eines Opfers an der bezeichneten Stelle vergraben gefunden

Wahre Liebe. William Willock, Sohn eines Multimillionärs, hat auf sein Erbteil von 120 Millionen Dollar verzichtet, um Adelaide Ingebregtsen, das Dienstmädchen seiner Mutter, heiraten zu können

Rechts nebenstehend:
Straßenbild aus einer überschwemmten südenglischen Ortschaft, die durch das beim gewaltigen Sturm der letzten Woche verursachte Hochwasser schwer gelitten hat



Marie Schumann,
die Tochter des berühmten Musikers Robert Schumann, die mit ihrer Schwester Eugenie seit über 30 Jahren in Interlaken wohnte, ist 89 Jahre alt gestorben. Sie war früher Lehrerin am Konservatorium in Frankfurt a. M. und ständige Begleiterin ihrer Mutter, der berühmten Pianistin Klara Schumann-Wieck, auf deren Konzertreisen

Rektor Dr. Ad. Kiefer,
ein gebürtiger Solothurner, der 1882 als Lehrer der höheren Mathematik an die Kantonsschule in Frauenfeld berufen wurde und von 1888—1894 deren Rektor war, bis er als Vizedirektor in das während des Weltkrieges eingegangene Institut Konkordia eintrat und seither als Lehrer der mathemat. Fächer an städtischen u. kanton. Lehranstalten in und um Zürich tätig war, starb 73jährig in Zürich

Oberkriegskommissär E. Richner.
Als Nachfolger des auf Neujahr zurücktretenden Oberst Zuber hat der Bundesrat zum Oberkriegskommissär Oberst Emil Richner ernannt, der während des Weltkrieges Chef des Verpflegungsbureaus des Oberkriegskommissariats war und im Jahre 1917 die Abteilung für Monopolwaren des eidgen. Ernährungsamtes leitete. Oberst Richner war auch Organisator des provisorisch. Getreidemonopols

Prof. Dr. Wilhelm Hadorn,
langjähriger Münsterpfarrer in Bern, eine hervorragende Persönlichkeit der reformierten Kirche, ist im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war eine markante Figur der positiven Kreise Berns und der Schweiz und gehörte seit 1922 als ordentlicher Professor der theologischen Fakultät der Berner Universität an
(Phot. Henn)

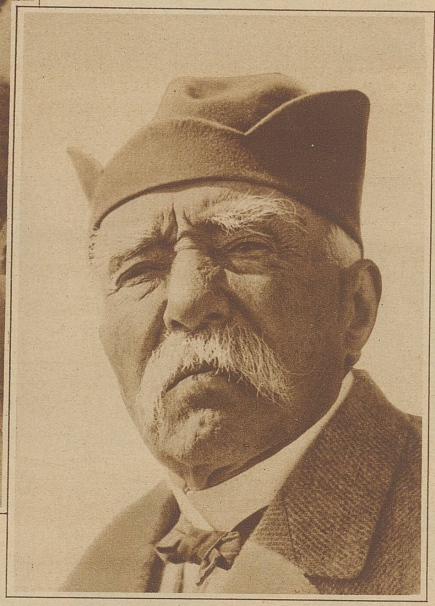
Dr. W. C. Escher,
der Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, starb im Alter von 71 Jahren. Früher in der Leitung der Eidgenössischen Bank tätig, trat er 1900 in das Direktorium der Kreditanstalt und wurde 1916 deren Verwaltungsratspräsident. Er gehörte ferner den Verwaltungsräten einer Reihe von finanziellen und industriellen Unternehmungen des In- und Auslandes an und war ein tatkräftiger Förderer von Kunst und Wissenschaft. Escher war Ehrendoktor der Universität Tübingen und Ehrenbürger der Stadt München

Prof. Dr. Julius Landmann
in Kiel, früherer Universitätsprofessor in Basel, wurde für seine Verdienste um die Handelsforschung, seine Tätigkeit bei eidgenössischen Finanzgesetzen usw. von der Basler Universität zum Ehrendoktor der Staatswissenschaften erhoben

Georges Clemenceau †

Mit Georges Clemenceau, dem Sohn eines Landarztes aus der Vendée, hat Frankreich einen seiner größten Staatsmänner, einen seiner feurigsten Patrioten verloren. Sein ganzes Leben war ein Kampf, ein Krieg um die Sache Frankreichs. Nicht umsonst nannte man ihn den «Tiger», der jede kleinste Schwäche des Gegners erspähte, um ihm die Pranken in die Seiten zu hacken. Unvergessen werden allen Franzosen seine Verdienste um den Sieg im Weltkriege bleiben. — Weniger hell leuchtet der Stern seiner starken Persönlichkeit am europäischen Himmel. Er machte auch nicht den geringsten Versuch, nicht nur ein großer Franzose, sondern auch ein guter Europäer zu sein. In dieser Beziehung wird die Weltgeschichte kein günstiges Urteil über ihn fällen können.

Eine Reminiszenz an den Weltkrieg:
Ministerpräsident Clemenceau im großen Hauptquartier im Gespräch mit den Marschällen Foch und Haig und General Weigand



Eine der letzten Aufnahmen Clemenceaus mit seinem typischen Soldatenkäppchen

Bild links:
Im Galopp aufs Tor

Damenhockeymatch Süddeutschland-Ostschweiz in Zürich

Ein rassiger Angriff der Süddeutschen
Phot. Schneider